

DHBW STUTTGART STUDIENINFOTAG

Die Duale Hochschule (DHBW) Stuttgart lädt am Mittwoch, 16. November, zum Studieninfotag ein. Nach zwei Jahren online stellt sich die Hochschule wieder in Präsenz vor. Interessierte können mit Lehrenden, Studierenden sowie Vertreterinnen und Vertretern Dualer Partner ins Gespräch kommen.



Informieren. Orientieren. Entscheiden.

Vorträge, Laborführungen, Planspiele und noch viel mehr bietet der Studieninfotag an der DHBW Stuttgart.

Von Julia Alber

Alle, die sich fragen, wie es nach dem Abitur weitergehen kann, sind von der DHBW Stuttgart zum Studieninfotag eingeladen. Am Mittwoch, 16. November, gibt es von 8.30 bis 17 Uhr in der Paulinenstraße 50 und am Rotenbühlplatz 41/1 Informationen rund um das duale Studium. Professorinnen, Professoren, Dozierende, Studierende und viele der Dualen Partner freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher mit all ihren Fragen.

Am Studieninformationstag an der DHBW Stuttgart wird es in diesem Jahr Vorträge von je rund 15 Minuten Dauer geben. Hier präsentieren sich die einzelnen Studiengänge und auch zahlreiche Duale Partner. Im Anschluss daran wird je gut 45 Minuten Zeit für den persönlichen Austausch sein. Wer mag, kann seine Bewerbungsunterlagen mitbringen.

Nach zwei Jahren Pandemie wieder real vor Ort zusammenkommen zu dürfen – für alle Beteiligten war es ein großer Wunsch, und die Freude, dass es nun klappt, ist durchweg groß. „Endlich dürfen wir die studieninteressierten Schülerinnen und Schüler wieder persönlich zum Studieninfotag in die Räumlichkeiten der DHBW Stuttgart einladen“, sagt deren Rektor, Prof. Dr. Joachim Weber, und rät: „Nutzen Sie den Tag, um mit unseren Professorinnen und Professoren, den Studierenden und unseren Praxispartnern ins Gespräch zu kommen, unsere Labore zu besuchen und echte Hochschulluft zu schnuppern. Wir freuen uns auf Sie!“

40 Studienrichtungen entdecken

Das Studienangebot an der DHBW Stuttgart ist groß. Studieninteressierten stehen rund

40 Bachelor-Studienrichtungen in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit zur Auswahl. Zugleich gibt es ein großes Netzwerk Dualer Partner. Auf gut 2000 Kooperationen mit ausgewählten Unternehmen und sozialen Einrichtungen kann die DHBW Stuttgart verweisen. Für den Studieninfotag haben 150 Duale Partner ihre Teilnahme zugesagt.

„Da wir in diesem Jahr in unseren Gebäuden am Rotenbühlplatz und in der Paulinenstraße unseren Studieninfotag abhalten, müssen die Studieninteressierten keine großen Wegstrecken einplanen. Alles ist recht einfach zu erreichen. Die Gebäude teilen sich gar einen Innenhof“, erklärt Jana Bridger, der die Organisation des Studieninfotags obliegt. Zusätzlich zu den Vorträgen können sich die Gäste auf einige Sonderaktionen freuen. Das DHBW Engineering Team wird sein Rennfahrzeug präsentieren, spannend versprechen die Planspiele zu werden, zu denen das Zentrum für Managementsimulation einlädt. Die Fakultät Technik hat Teile

ihrer Labore aufgebaut und wird Laborführungen anbieten. Natürlich wird auch die Studienberatung vertreten sein, um Fragen zu beantworten.

Dual studieren, das bedeutet, dass man im Wechsel je drei Monate an der Hochschule studiert und drei Monate im Unternehmen arbeitet, in dem man als duale Studentin, dualer Student angestellt ist. Auch wenn die Pandemie Kompromisse gefordert hat, die DHBW Stuttgart ist eine Präsenzhochschule und wird es auch bleiben. Der persönliche Austausch zwischen den Studierenden und Lehrenden wie auch unter den Studierenden untereinander wird an der Dualen Hochschule großgeschrieben und gilt als wichtiges Element für den Studierenerfolg.

Beste Aussichten für den Berufseinstieg

Dual studieren, das bedeutet auch, dass man schon während des Studiums sein eigenes Geld verdient und beste Aussichten für die Zukunft hat. Der Berufseinstieg gestaltet sich für die DHBW-Absolventinnen und -Absolventen nämlich meist sehr einfach – sie werden oft direkt vom Dualen Partner übernommen. „Über eine mögliche Arbeitslosigkeit nach Studienabschluss müssen sich

unsere Studierenden in der Regel wirklich keine Sorgen machen“, betont denn auch Annika Wahrlich von der Hochschulkommunikation der DHBW Stuttgart.

Interessante Aussichten gibt es für all jene, die sich für Wirtschaftsrecht interessieren. Ab Oktober 2023 startet der neue Bachelorstudiengang RSW (Rechnungswesen, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht) mit der Studienrichtung Wirtschaftsrecht. „Damit reagiert die DHBW Stuttgart auf die aktuellen Anforderungen der Branche“, erklärt Annika Wahrlich. Studierende erwerben fundierte Kenntnisse im Rahmen des Wirtschafts- und Steuerrechts sowie des Finanz- und Rechnungswesens. Nach dem Abschluss warten anspruchsvolle Aufgaben in Anwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien auf die Absolventinnen und Absolventen.

Für den Studieninfotag gilt: einfach vorbeikommen, sich informieren und eine Hochschule entdecken, die „für Innovation und Nachhaltigkeit steht, gegründet auf Diversität und Evidenzorientierung“, wie Rektor Weber betont. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.dhbw-stuttgart.de/studieninfotag



Das DHBW-Engineering-Team war in der vergangenen Saison bei der Formula Student so erfolgreich wie noch nie. Mit ihrem eSleek22, einem innovativen Rennwagen, bei dem elektrischer Antrieb und autonomes Fahren zusammengefügt wurden, belegten sie die Plätze eins in Assen (Niederlande), zwei am Hockenheimring und drei in Spielberg (Österreich). Studierende aus allen Fakultäten konstruieren und bauen das Fahrzeug, planen und organisieren das ganze Drumherum von Terminen über Versicherungen bis zum Sponsoring und vieles mehr.

Foto: @FSG/DHBW Engineering

BEWERBEN FÜRS DUALE STUDIUM

Das Studium an der DHBW Stuttgart – wer sich dafür interessiert, tut gut daran, sich frühzeitig damit zu beschäftigen. Welches Studium passt zu mir? Wo möchte ich den Praxisteil dazu absolvieren? Viele der Dualen Partner der DHBW Stuttgart vergeben ihre Studienplätze nämlich bereits ein Jahr im Voraus.

Studienbeginn an der DHBW Stuttgart ist am 1. Oktober. Voraussetzung für das Studium ist, wie an anderen Hochschulen auch, die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Unter bestimmten Voraussetzungen bietet sich auch für Bewerberinnen und Bewerber mit Berufserfahrung oder mit Fachhochschulreife die Möglichkeit eines dualen Studiums.

Achtung: Adressat der Bewerbung ist nicht die Hochschule, sondern einer der Dualen Partner der DHBW Stuttgart – das Unternehmen oder die soziale Einrichtung, wo man in den Praxisphasen des Studiums die Berufserfahrung sammelt.

Eine Liste der Dualen Partner und der freien Studienplätze findet man im Internet auf den Seiten der DHBW Stuttgart (www.dhbw-stuttgart.de/studium/liste-dualer-partner/). Wer hier fündig wird, kann den klassischen Bewerbungsweg einschlagen.

Die Bewerberbörse bietet eine weitere, ergänzende Möglichkeit, um seinen „Traumpartner“ fürs duale Studium zu finden. Studieninteressierte können sich dort registrieren. Man gibt seinen Wunschstudiengang an und erstellt sein eigenes Profil, mit dem schulischen Werdegang, seinen Interessen, Fähigkeiten und Vorkenntnissen. Die ebenfalls registrierten Dualen Partner der DHBW Stuttgart können diese Profile sichten und die passenden Kandidatinnen und Kandidaten für ihre freien Studienplätze direkt kontaktieren. <https://bewerberboerse.dhbw-stuttgart.de/home>

Für alle,
die beides
wollen

Theorie

Praxis

DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart

Studieninfotag

16. November 2022

ab 8:30 Uhr

www.dhbw-stuttgart.de/studieninfotag

AUF EINEN BLICK

Die DHBW Stuttgart:

- Etwa 8000 Studierende inklusive Campus Horb.
- Etwa 2000 Duale Partner (Unternehmen und soziale beziehungsweise gesundheitsnahe Einrichtungen, bei denen die Praxisphasen stattfinden).
- Die Gebäude der DHBW Stuttgart liegen im Herzen der Landeshauptstadt
- Größter von insgesamt neun Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), die mit rund 35 000 Studierenden die größte Hochschule des Landes ist.
- Außencampus in Horb am Neckar mit rund 800 Studierenden in Technik-Studiengängen.

www.dhbw-stuttgart.de
www.dhbw-stuttgart.de/horb

Theorie & Praxis im dualen Studium:

- Intensivstudium mit 210 ECTS-Punkten in drei Jahren.
- Rund 40 Bachelor-Studienrichtungen in den Bereichen Technik, Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit.
- Regelmäßiger Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen.
- Finanzielle Unabhängigkeit durch festes monatliches Gehalt.
- Kleine Kurse mit rund 30 Studierenden und intensiver Betreuung.
- International anerkannter Bachelor of Science, Bachelor of Arts oder Bachelor of Engineering.
- Anschließendes Masterstudium möglich.

DUALER MASTER

DHBW CAS (Center for Advanced Studies):

- berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Studium in Kooperation mit einem Unternehmen beziehungsweise einer Einrichtung (Dualer Partner)
- 25 Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit
- Zahlreiche Wahlmodule für eine passgenaue Ausrichtung des Abschlusses

www.cas.dhbw.de

SCHREIBZENTRUM

Peer Mentoring Programm: Viele Studierende kennen den Anflug von Panik, wenn der Abgabetermin einer wissenschaftlichen Arbeit näher rückt. Das Schreibzentrum unterstützt Studierende der Fakultät Sozialwesen mit dem notwendigen Know-how rund um formale und fachliche Vorgaben und weiß, wie man beispielsweise Schreibblockaden in den Griff bekommt. Derzeit werden auch Studierende als Peer Mentors ausgebildet, um Kommilitoninnen und Kommilitonen zusätzlich Hilfestellung geben zu können. Die beiden ersten Mentorinnen sind bereits im Einsatz, und das Konzept der Peer-Beratung soll in der kommenden Zeit weiter etabliert werden.

Austausch ist elementar und unersetzbar

Für Prof. Dr. Joachim Weber sind Online-Formate eine Ergänzung zur Präsenzlehre. Der Rektor der DHBW Stuttgart über „Erstis“, Duale Partner und den Neubau.



Prof. Dr. Joachim Weber. Foto: Martin Stollberg

Herr Professor Weber, Lockdowns, geschlossene Hörsäle und ausschließlich zu Hause studieren – das soll passé sein. Dennoch hat die Corona-Pandemie vieles verändert. Wie läuft das Studium an der DHBW jetzt ab? Die DHBW Stuttgart ist und bleibt eine Präsenzhochschule, denn der persönliche Austausch zwischen den Lehrenden und unseren rund 8000 Studierenden ist elementar und unersetzbar. Dennoch hat die Corona-Pandemie die Hochschule auch verändert: Die Digitalisierung in Verwaltung und Lehre ist in einem atemberaubenden Tempo umgesetzt worden. Online-Formate gehören nun auch zum Studienalltag, und zwar als Ergänzung an den Stellen, an denen sie sinnvoll sind und die Lehre bereichern. Trotz allem, der Fokus bleibt auf der Präsenzlehre mit dem direkten Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Dualen Partnern.

Die Herausforderungen für Studienanfängerinnen und -anfänger sind groß. Wie können sie gut ins Studium finden? Der Beginn des Studiums ist in vielerlei Hinsicht ein großer Schritt. Oft geht er ja auch mit der ersten eigenen Wohnung und dem Umzug in eine noch unbekannte Stadt einher. Glücklicherweise sind wir an der DHBW Stuttgart gut aufgestellt und können unseren „Erstis“ vielseitige Hilfestellung geben. Die Studienberatung hat zum Beispiel wertvolle Tipps zur Wohnungssuche und kann bei Fragen zur Studienfinanzierung weiterhelfen. Auch bei Lernschwierigkeiten ist die Studienberatung die erste Adresse. Die Studierendenvertretung organisiert jedes Jahr tolle Events, die das Kennenlernen der Stadt und der Kommilitoninnen und Kommilitonen vereinfachen. Und einen großen Vorteil haben Studierende an der DHBW Stuttgart ja ohnehin: Sie lernen in kleinen Kursgruppen von bis zu 30 Studierenden und haben immer feste Ansprechpersonen: Die Studiengangsleitung, die das Studium für die Kursgruppen organisiert und immer für Fragen offen ist.

Es entstehen jedes Jahr neue Studiengänge. Auch die DHBW Stuttgart hat wieder neue Studiengänge etabliert. Welche sind das, was beinhalten sie und wie kamen sie zustande?

Die DHBW Stuttgart pflegt langjährige Kooperationen mit rund 2000 Dualen Partnern, also Unternehmen und sozialen oder gesundheitsnahen Einrichtungen. Durch diese enge Zusammenarbeit können wir agil auf aktuelle Entwicklungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Technik reagieren und diese schnell in unser Studienangebot integrieren. Um ein paar Beispiele zu nennen: Der Studiengang Embedded Systems an der Fakultät Technik reagiert auf aktuelle Herausforderungen aus der Industrie. Als Embedded Systems bezeichnet man Computer, die, oft unsichtbar für die Nutzenden, in technische Kontexte eingebettet sind und dort wichtige Funktionen übernehmen. Sie bilden das Herzstück einer Vielzahl von Produkten und Maschinen, die wir im täglichen Leben nutzen. Absolventinnen und Absolventen mit entsprechenden Kenntnissen sind auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt.

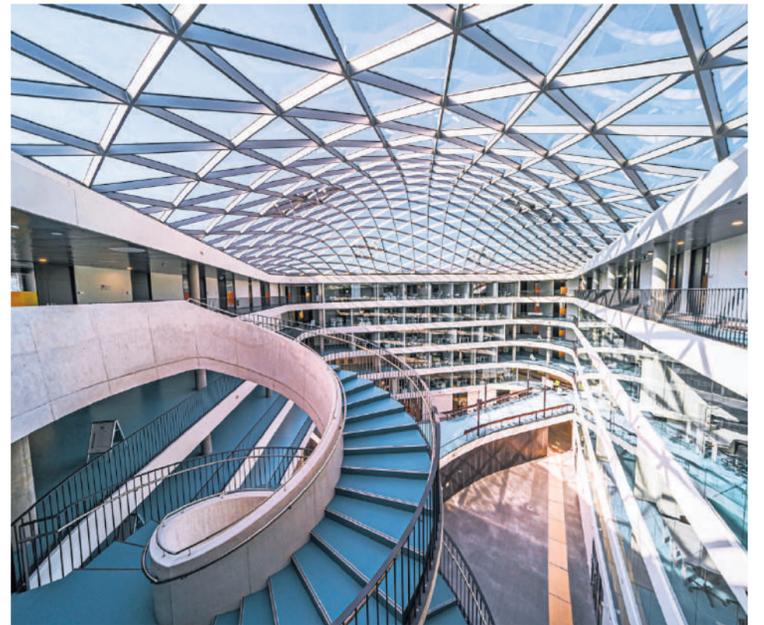
An der Fakultät Wirtschaft sind indes die Studienangebote BWL-Digital Business Management, BWL-Digital Commerce Management oder der Informatikschwerpunkt Data Science entstanden. Sie befassen sich unter anderem mit komplexen Geschäftsprozessen, wie sie zum Beispiel in der Industrie, in Onlineshops und bei Onlinebezahlvorgängen zum Einsatz kommen. Solche Angebote sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und stellen neue Anforderungen an Studierende aus der Betriebswirtschaft. Für 2023 ist der Start des neuen Studiengangs RSW-Wirtschaftsrecht geplant, und parallel arbeiten wir an einem englischsprachigen Online-Bachelor im Bereich Informatik.

Welche Rolle spielen die Dualen Partner aus Industrie, Handel und Institutionen?

Das Erfolgsmodell Duales Studium fußt auf der engen Zusammenarbeit der Hochschule mit den Dualen Partnern. Unsere Studierenden wechseln in einem dreimonatigen Rhythmus zwischen der Theoriephase an der Hochschule und der Praxisphase bei ihrem Dualen Partner. Fünfzig Prozent des Studiums findet also beim Dualen Partner statt. Die Dualen Partner wählen ihre Studierenden selbstständig aus, sie sind Teil der Gremien der DHBW Stuttgart und gestalten das komplett akkreditierte Studienangebot aktiv mit. Ohne Duale Partner gäbe es keine DHBW, sie sind quasi – wie auch die Hochschule selbst – ein unersetzlicher Grundpfeiler des dualen Studiums.

Künstliche Intelligenz und deren praktischer Einsatz ist ein großes Forschungsfeld. Wie ist die DHBW Stuttgart da aufgestellt?

An der DHBW Stuttgart wird zu verschiedenen Themen geforscht, Künstliche Intelligenz gehört natürlich auch dazu. Vor wenigen Monaten haben wir das Zentrum für Künstliche Intelligenz, kurz ZfKI, gegründet. Das Zentrum unterstützt die duale Lehre sowie die kooperative Forschung fakultätsübergreifend und interdisziplinär. Wir haben so eine Austauschplattform geschaffen, die



Der Neubau der Fakultät Technik.

Foto: flash.iFfect/Marko Scheerschmidt

es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Unternehmen und Studierenden ermöglicht, ihr Wissen zum Einsatz von modernen KI-Technologien in vielfältigen Anwendungen zu transferieren. Derzeit wird im ZfKI vor allem zu den Themen Maschinelles Lernen, Bild- und Mustererkennung, Intelligente Interaktive Systeme und Automatische Theorembeweise geforscht.

Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz sind die großen Themen der Zeit. Wie und wo werden diese Themen an der DHBW Stuttgart behandelt?

Nachhaltiges Denken und Handeln hat auch an der DHBW Stuttgart oberste Priorität. Alle Hochschulmitglieder, von den Lehrenden über die Verwaltung bis hin zu den Studierenden, sollen an dieser Gemeinschaftsaufgabe mitwirken und ihre Ideen einbringen. An der DHBW Stuttgart entsteht derzeit ein Green Office, das fakultäts- und standortübergreifend Projekte und Initiativen unterstützt, die nachhaltiges Handeln fördern. Und auch in der lehrintegrierten Forschung ist das Thema Nachhaltigkeit allgegenwärtig. So arbeiten Studierende der Fakultät Technik an Mobilitätskonzepten für einen emissionsfreien Campus, und Studierende der Fakultäten Wirtschaft und Technik erforschen die Alltagstauglichkeit von Elektroautos und E-Scootern sowie Möglichkeiten des klima- und ressourcenschonenden Wohnens in direkter Nähe zu unserem Neubau für die Fakultät Technik.

Sie haben den Neubau für die Fakultät Technik angesprochen. Was ist noch besonders an dem Bau, und wann rechnen Sie mit dem Einzug?

Wir freuen uns riesig, dass der Neubau nach einer langen Bauphase nun endlich von uns schrittweise in Betrieb genommen werden kann. Die Labore und Studiengänge ziehen

jetzt sukzessive in den Neubau um. Wir rechnen damit, dass der Umzug der gesamten Fakultät im März 2023 vollumfänglich abgeschlossen sein wird. Für die Studierenden bietet das Gebäude neben der besonderen Architektur viele beeindruckende Möglichkeiten, insbesondere im Bereich der lehrintegrierten Forschung. Neben einem großen Bearbeitungszentrum, einem Rollen- und einem Motorenprüfstand verfügt der Neubau zum Beispiel über einen Windkanal, der mit Präzisionsmesstechnik für die Temperatur- und Strömungsmessung ausgestattet ist.

Ein duales Studium verlangt viel Disziplin und Ausdauer. Was bietet die DHBW Stuttgart zum Ausgleich und fürs Wohlbefinden an?

Ein duales Studium an der DHBW Stuttgart ist immer ein Intensivstudium. Die klassischen Semesterferien gibt es bei uns nicht, dafür einen international anerkannten Bachelor mit 210 ECTS-Punkten in nur drei Jahren – Berufserfahrung inklusive. Daher ist es besonders wichtig, dass sich die Studierenden einen Ausgleich schaffen. Die Möglichkeiten sind zum Glück zahlreich. Der Hochschulsport bietet jedes Jahr tolle Kurse an, vom klassischen Breitensport bis hin zu besonderen Schmankerln wie einem Gleitschirmkurs oder Stand-up-Paddling. Wer gerne singt, ist bei Chormäleon, dem Chor der DHBW Stuttgart, willkommen. Außerdem nutzen unsere Studierenden die vielfältigen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln und sich interkulturelle Kompetenzen anzueignen, zum Beispiel bei den Kursen des Zentrums für interkulturelle Kompetenz. Und die Studierendenvertretung kennt sicherlich die besten Party-Locations. Die Stadtregion Stuttgart bietet hierzu beste Voraussetzungen.
Die Fragen stellte Dagmar Engel-Platz.

WARUM STIHL.

„Die vielen Prozesse in der Logistik sind sehr abwechslungsreich und spannend. Diese bei STIHL zu erlernen, finde ich super!“

Louis Haller, 21 Jahre, Auszubildender Fachkraft für Lagerlogistik

Weil wir durch die Verzahnung von Theorie und Praxis zum Weltmarktführer wurden und durch ein gutes Miteinander ein echtes Familienunternehmen geliebt sind.

CORPORATE.STIHL.DE

WIR BIETEN: VIELFÄLTIGE TECHNISCHE UND KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNGSPLÄTZE SOWIE DUALE STUDIENPLÄTZE

Sie wollen Ihr Wissen in der Praxis umsetzen und an Ihren Aufgaben wachsen?
Gemeinsam gestalten wir Wandel.

Gemeinsam schaffen wir die Innovationen von morgen: Sensorlösungen in der Automatisierungstechnik. Werden Sie Teil unseres Teams.

- **Duales Studium zum Bachelor of Engineering**
– Embedded Systems – General Engineering
– Elektrotechnik
- **Duales Studium zum Bachelor of Science**
Wirtschaftsinformatik International Management for Business and Information Technology
- **Duales Studium zum Bachelor of Arts**
BWL – International Business

Mehr erfahren

www.leuze.com/karriere

Reallabor am Puls der Zeit

Das Projekt MoCLi – Mobility Climate Living – LAB ist ein besonderes Lehr- und Forschungsfeld und bereits mit einem Innovationspreis ausgezeichnet.

Von Julia Alber

Es ist ein großes Projekt, das Reallabor MoCLi. Coronabedingt ein wenig verzögert, soll es nun 2024 starten. Die Fläche – 5600 Quadratmeter Brache – steht für das Mobility Climate Living LAB der DHBW Stuttgart bereit. Und MoCLi hat auch schon sein Potenzial unter Beweis gestellt. Beim Innovationspreis Reallabore 2022 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz kam es bis in die Finalrunde. „Das ist ein Start von null auf hundert“, freuen sich der Dekan der Fakultät Technik, Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, und Prof. Dr. Klaus Homann, Studiengangsleiter WiW-Facility Management, auch wenn MoCLi der erste Platz nicht vergönnt war. „Mit dem Projekt haben wir den Nerv der Zeit getroffen“, betonen die Projektleiter, und sprechen von einer einmaligen Chance, die sich den Studierenden der DHBW Stuttgart mit MoCLi auftut.

„Das Reallabor bietet ein ganz besonderes Lehr- und Forschungsumfeld, viel Praxiserfahrung, hochattraktive Studienprojekte und eine fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem Pilotprojekt, das Maßstäbe setzen kann.“

MoCLi steht für ein beispielhaftes Wohn-Reallabor, das sich dem Mobilitäts-, Wohn- und Lebensverhalten der Menschen im urbanen Raum annimmt. Großes Ziel ist es, klima- und ressourcenschonende Maßnahmen zu erproben. CO₂-Emissionen sollen insbesondere durch Lösungen in den Bereichen des mobilen Wohnens in Leichtbauweise und innovativer Mobilitätsangebote eingespart werden. Wichtig dabei ist stets die Vernetzung der Themen – und insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit vielen Akteuren.

Temporärer Wohnraum in der Stadt

In direkter Nachbarschaft zum Neubau der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart, zwischen der Universität Stuttgart, der Steuerberaterkammer und angrenzenden Wohnhäusern, findet sich die große Brachfläche, die für die nächsten Jahre zum spannenden Reallabor werden wird. Im besten Fall werden sich daraus viele Erkenntnisse zur temporären Zwischennutzung von Grundstücken – Baulücken, Brachflächen etc. – in



Das Reallabor (MoCLi) mitten in der Stadt ist eines von vielen interdisziplinären Projekten der DHBW Stuttgart.

Visualisierung: DHBW Stuttgart

Stuttgart und darüber hinaus ergeben. Der Projektbaustein „Mobile Living“ zielt genau auf die Situation der Studierenden an der DHBW Stuttgart ab, die während ihrer Theoriephasen meist zwischen Wohnort und Hochschule pendeln. Wohnmöglichkeiten in Campusnähe würden dabei helfen, Emissionen – und zugleich Zeit – einzusparen. Angedacht sind 24 Wohnmodule in Leichtbauweise, die Platz für je zwei Studierende bieten. Je nach Bedarf sollten sich diese an ein neues Grundstück anpassen können, kombinierbar sein, aber auch einzeln funktionieren, und somit temporäres Wohnen an den unterschiedlichsten Stellen ermöglichen.

„Im besten Fall werden es mobile „Nullenergiehäuser“,“ sagt Professor Mandel einen optimistischen Blick in die Zukunft. Tatsächlich werden im Verlauf des Projekts unter anderem die Fragen des Heizens wie auch der Stromgewinnung zu klären sein, kann beispielsweise die Fassaden- oder Dachgestaltung zum Thema werden.

Ladestationen werden mobil

Das klimaschonende Mobilitätsverhalten ist

der zweite wichtige Projektbaustein von MoCLi. Ein breites Angebot soll hier geschaffen werden, für die ganze „DHBW-Familie“ – Studierende, Mitarbeitende, externe Dozentinnen und Dozenten, Duale Partner – und darüber hinaus. Da wird über eine Leihflotte nachgedacht oder über eine Campus-App, die unter anderem eine Mitfahrborse enthält. Es wird unter anderem eine Tankstelle für Wasserstoffautos und Pedelecs, die unter anderem eine Mitfahrborse enthält. „Ein Carport mit Solarmodulen und Altbatterien als Speicher könnte zum Beispiel für mobile E-Ladestationen werden“, führt Prof. Mandel eine Idee aus.

„Kreative Lösungen lassen sich nur durch die Zusammenarbeit vieler erreichen“, sagt Professor Homann und verweist auf die MoCLi-Partner, die schon mit im Boot sind, wie etwa das Fraunhofer-Institut oder Leichtbau B-W. Und natürlich gibt es da den großen Brainpool, den das Netzwerk der Dualen Partner beisteuert, sowie die Stadt Stuttgart. Man sei offen, wolle auch die innerstädtische Nachbarschaft einbinden, betont Homann.

Ein Wanderwald fürs Klima

Zum Trio der Projektbausteine zählt schließlich auch „MoCLi nature based solutions“. Mobile Begrünungs- und Möblierungselemente gilt es hier zu entwickeln, die den Mikrostandort zur kleinen grünen Lunge werden lassen.

Diese grüne Oase soll nicht nur den Studierenden entspannende Rückzugsmöglichkeiten bieten, sondern auch jene zum Verweilen einladen, die angrenzend wohnen. Ein sogenannter Wanderwald, der später einmal zusammen mit den Wohnmodulen umziehen kann, könnte beispielsweise so ein Stück Natur ins Reallabor bringen.

Mit rund zehn Jahren Laufzeit rechnen Harald Mandel und Klaus Homann. Die Projektleiter hoffen darauf, in dieser Zeit – und darüber hinaus – mit MoCLi viele Impulse geben zu können.

Und natürlich ist es auch ihre Hoffnung, dass die gewonnenen Ergebnisse der verschiedenen Bausteine einmal in viele Folgeprojekte einfließen werden und zu deren ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit beitragen.

Fit für digitale Zukunft

Erste Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsinformatik mit Studienrichtung Data Science.

Im Jahr 2019 startete der erste Jahrgang der Studienrichtung Data Science im Studiengang Wirtschaftsinformatik an der DHBW Stuttgart. Nach drei Jahren voller neuer Vorlesungen und diverser innovativer Projekte auf den Gebieten Data Science, Big Data und Machine Learning schlossen jüngst die ersten 26 Studierenden mit dem Bachelor of Science ab.

Erstmals wurden in einem Wirtschaftsinformatikstudium an der DHBW Stuttgart Module aus den Bereichen Datenanalyse, Datenvisualisierung, Big-Data-Programmierung und Machine Learning angeboten. Dafür mussten neue Dozierende mit entsprechender Praxiserfahrung und der Begeisterung, dieses Wissen an die Studierenden weiterzugeben, akquiriert werden. Aus diesem Grund war das Feedback der Studierenden essenziell, damit die Pilotvorlesungen der neuen Dozierenden iterativ angepasst werden konnten.

Positive Erfahrungen aus Onlinelehre

Mit einer Exkursion zum IBM Watson Center in München begann das Studium vielversprechend. Die Studierenden konnten erste praktische Erfahrungen in Data Science in echten Anwendungen begutachten und sogar in kleinen Projekten selbst ausprobieren. Nachdem das erste Semester noch in Präsenz stattfand, stellte die Corona-Pandemie ab März 2020 das Leben der Studierenden komplett auf den Kopf. Sie wuchsen im Lauf der Pandemie an ihren Herausforderungen und konnten auch von positiven Erfahrungen der Onlinelehre profitieren – eine Vorlesung, gehalten von einem Hausboot aus in Amsterdam, ist eine einzigartige Erfahrung. Trotzdem waren die meisten froh, dass zumindest das sechste Semester wieder komplett in Präsenz absolviert werden konnte.

Mit dem Abschluss des Studiums sind die 26 Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik-Data Science bestens für die Berufswelt von morgen vorbereitet. Sie sind qualifiziert, die datenzentrierte Sicht von Unternehmen zu unterstützen, aus großen Datenmengen Informationen zu generieren, um daraus Handlungsempfehlungen für Unternehmen abzuleiten sowie Methoden und Verfahren der Künstlichen Intelligenz zur Lösung betrieblicher Fragestellungen einzusetzen. kn

Rohde & Schwarz Stuttgart

DUALES STUDIUM

Unser Angebot (m/w/d) am Standort Stuttgart zum 1. Oktober 2023

Duales Studium

- Embedded Systems
- Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik

ROHDE & SCHWARZ
Make ideas real

BEWIRB DICH JETZT!

Starke Seiten. Die Zeitungsgruppe Stuttgart.

Stuttgarter Zeitung
Stuttgarter Nachrichten
Eßlinger Zeitung
Kreiszeitung Böblingen Bote
Kornwestheimer Zeitung
Leonberger Kreiszeitung
Marbacher Zeitung
Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung

Zeitungsgruppe Stuttgart

www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

KLUGE KÖPFE

FÜR DIE RENTE

WIR SUCHEN DICH

- Bachelor of Laws – Rentenversicherung
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Jetzt bewerben unter www.klugekoepfuerderrente.de

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Du suchst ein Duales Studium für 2023? Komm zu uns!

Morgen kann kommen.

Das bieten wir dir:

- faires Gehalt
- flexible Arbeitszeiten
- zahlreiche Benefits
- und vieles mehr!

Volksbank Mittlerer Neckar eG

v-mn.de/karriere

Eine Zukunft, die schmeckt!

STUDIERN BEI SEHNE (M/W/D)

Das Richtige für dich?

- Wirtschaftliches Verständnis
- Organisationsstalent
- Handwerkliche Orientierung
- Kommunikationsgeschick
- Abitur / Fachhochschulreife

sehne
Ihr Familienbäcker

Direkt bewerben unter www.sehne.de/ausbildung

FREUNDE UND FÖRDERER DHBW STUTTART

Wer sind wir?
Der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V. ist das Bindeglied zwischen der Hochschule und Studierenden, Alumni, Lehrenden, Förderern und Dualen Partnern

Welchen Mehrwert hat eine Mitgliedschaft?

- Regelmäßigen Informationsaustausch über die Networking-Plattform KOMMUNITY
- Career-Workshops für die weitere berufliche Entwicklung
- Exklusive Veranstaltungen mit prominenten Gästen aus Wirtschaft und Politik
- Exkursionen und Vorträge

Der Förderverein bietet den Studierenden eine effiziente Unterstützung während des Studiums und für alle Interessierte eine etablierte Plattform für das wichtige Networking

Was kostet es?
Für Studierende ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Nach dem Ende des Studiums beträgt der jährliche Beitrag 30 €

Besuchen Sie uns unter www.dhbw-kommunity.de

Ausbildungsinitiative 2023

Berufsausbildung im dualen System (Schule/Betrieb)

- kaufmännisch
 - Industriekaufmann (m/w/d)
 - Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- technisch
 - Fahrzeuglackierer (m/w/d)
 - Industriemechaniker (m/w/d)
 - Mechatroniker (m/w/d)

Studium an der Dualen Hochschule Stuttgart

- Bachelor of Arts (B.A.) (m/w/d)
 - Studiengang BWL- Dienstleistungsmanagement Schwerpunkt Supply Chain Management
- Bachelor of Science (B.Sc.) (m/w/d)
 - Studiengang Informatik Studienrichtung IT-Automotive Studienrichtung IT-Security
 - Studiengang Wirtschafts-informatik Studienrichtung Application Management
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (m/w/d)
 - Studiengang Elektrotechnik
 - Studiengang Embedded Systems Studienrichtung General Engineering
 - Studiengang Maschinenbau Studienrichtung Konstruktion und Entwicklung
 - Studiengang Produktionstechnik
 - Studiengang Mechatronik
 - Studiengang Allgemeine Mechatronik

Mehr Infos unter www.putzmeister.com

Putzmeister Concrete Pumps GmbH
Max-Eyth-Straße 10 · 72631 Aichtal
www.putzmeister.com · Ausbildung@putzmeister.com

Duales Studium Informatik Bachelor of Science

Zwei IT-Unternehmen. Eine Gruppe.

Deine Zukunft.

comundus.com/studium

comundus gruppe

Planspiele und Simulationen

Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften vereinen die Ausbildung zur Pflegefachkraft mit einem Bachelorstudiengang.

Von Anja Schreiber

Die Aufgaben der Pflegekräfte werden immer komplexer, der Beratungsbedarf in Gesundheits- und Pflegefragen immer größer. Vor diesem Hintergrund sind hoch qualifizierte Pflegekräfte mit wissenschaftlicher Expertise besonders wichtig. Der ausbildungsintegrierende Bachelorstudiengang „Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften“ an der DHBW Stuttgart bietet seinen Studierenden optimale Voraussetzungen für den Beruf. Denn er vereint die Ausbildung zur Pflegefachkraft mit einem Bachelorstudiengang.

„Duale Ausbildung und Studium sind bei uns miteinander verzahnt“, berichtet Prof. Dr. Margrit Ebinger, Studiengangsleiterin Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der DHBW Stuttgart. „Der Erwerb des Pflegeexamens und des Bachelor of Science dauert bei uns insgesamt vier Jahre.“ Prof. Dr. Bettina Flaiz, ebenfalls Studiengangsleiterin, ergänzt: „Im ersten Ausbildungsjahr wechseln sich Berufsschule und klinische Praxis ab. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr kommt dann noch das wissenschaftliche Studium hinzu.“

Neben den vielfältigen Einblicken in stationäre und ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens vermittelt das Studium wissenschaftliche und fachpraktische Grundlagen in den Bereichen Gesundheits- und Pflegewissenschaften, aber auch im Gesundheitsmanagement. Dabei reichen die Inhalte vom Handeln in komplexen Pflege- und Betreuungssituationen über die zielgruppenorientierte Gesundheitsbildung bis hin zum Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitssektor.

Über den Rand hinausschauen

Im Bereich Gesundheitsmanagement werden die Grundlagen der Betriebswirtschaft ebenso vermittelt wie die Themen Organisation, Gesundheitsinformatik, Finanzierung und Controlling im Gesundheitssektor. „Weitere Studieninhalte sind wissenschaftliches Arbeiten sowie Kommunikations- und Präsentationskompetenz. Auch Fachenglisch, Recht und die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen stehen auf dem Lehrplan“, berichtet Flaiz.

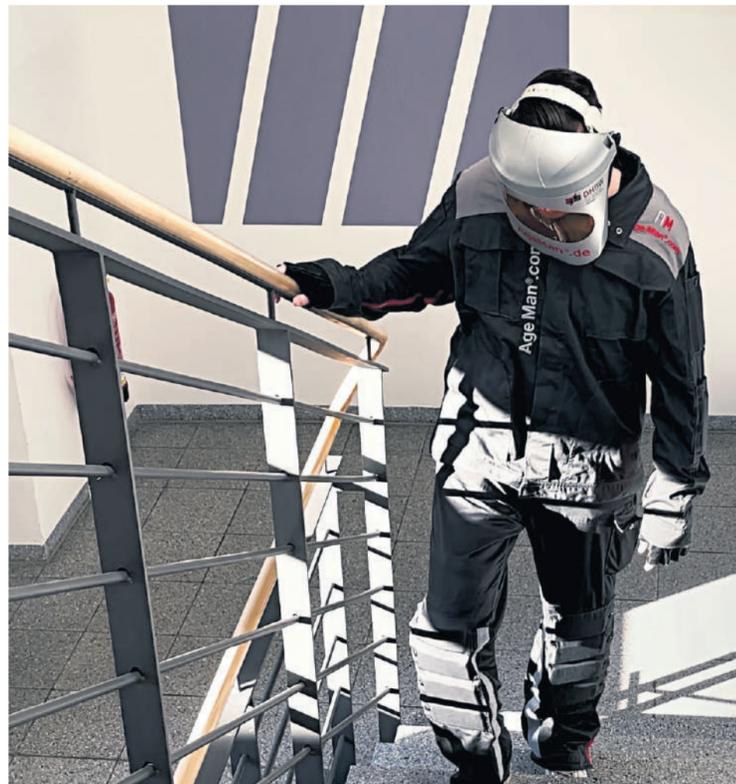
Ebinger: „Wir schauen außerdem über

den Rand der Pflege hinaus und befassen uns mit der Epidemiologie. Diese wissenschaftliche Disziplin beschäftigt sich mit der Verbreitung sowie den Ursachen und Folgen von Krankheiten.“ Gesundheitsförderung und Prävention seien ebenfalls Thema. Im Wahlpflichtbereich gibt es die Möglichkeit, sich zu vertiefen. Zur Auswahl stehen zum Beispiel Onkologie, Palliativpflege, Psychiatrie, „Gesundheitsökonomie und Gesundheitssysteme“ sowie „Gerontologie und Geriatrie“. Auch ein Auslandsaufenthalt ist im Studium möglich. „Wir bieten vier- bis sechswöchige Aufenthalte in Finnland oder Irland an. Dort können unsere Studierenden sowohl die Universität als auch die Praxis in den örtlichen Kliniken kennenlernen“, so Flaiz.

Innovative Lehrmethoden

Die DHBW Stuttgart arbeitet mit aktuellen Lehr- und Lernmethoden wie zum Beispiel mit Planspielen. Dabei können sich die künftigen Pflegekräfte sowohl in Präsenz als auch digital mit verschiedenen Themen im Gesundheitsbereich intensiv und praxisorientiert beschäftigen. Ein solches Planspiel ist etwa „Hospital Akut“. Diese Simulation veranschaulicht den Krankenhausbetrieb mit seinen wichtigsten betriebswirtschaftlichen Abläufen. So werden Patienten aufgenommen, diagnostiziert und therapiert. Am Ende wird die Behandlung auch abgerechnet. Dabei übernehmen die Studierenden in kleinen Teams von drei bis vier Personen die Rolle der Krankenhausleitung. Ihre Aufgabe ist es, die Klinik erfolgreich zu führen. „Gerade Simulationen wie etwa Planspiele, aber auch der Einsatz von Alterssimulationsanzügen sind für unsere Studierenden ein Highlight“, betont Ebinger.

Eine weitere innovative Lehrmethode soll in den nächsten Wochen an den Start gehen und als Lerntool Studierenden zur Verfügung stehen. Auch hierbei gibt es eine Simulation, diesmal mittels sogenannter HoloLenses. Das sind Mixed-Reality-Brillen, die eine Augmented-Reality-Simulation – also eine computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung – möglich machen. „Patientinnen und Patienten werden dabei in Form von Hologrammen dargestellt“, erklärt Ebinger. „Mithilfe dieser Simulationen können Studierende bestimmte Szenarien



Sich in alte oder kranke Menschen hineinzuversetzen oder Situationen besser zu erkennen, um richtige Entscheidungen zu treffen. Studierende lernen mittels Simulationen, zum Beispiel dem Alterssimulationsanzug (oben) oder der HoloLenses (rechts).

Fotos: DHBW Stuttgart



durchspielen, wie etwa einen Herzinfarkt, einen allergischen Schock oder einen Fall häuslicher Gewalt.“ So können die künftigen Pflegekräfte den jeweiligen Menschen von allen Seiten betrachten. „Solche Simulationen helfen bei der klinischen Entscheidungsfindung“, so Flaiz.

Beide Professorinnen sehen für Pflegekräfte mit akademischem Abschluss beste Berufsaussichten. Flaiz: „Natürlich gibt es in

der Pflege ohnehin einen Fachkräftemangel. Doch mit dem Bachelorabschluss eröffnen sich weitere Möglichkeiten, zum Beispiel in einer leitenden Funktion, in fachlicher Hinsicht als Pflegeexpertin und Pflegeexperte sowie zunehmend im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung.“ Ebinger ergänzt: „Viele unserer ehemaligen Studierenden haben auch noch ihren Master gemacht. Manche promovieren sogar.“

Auslandserfahrungen bereichern

Die DHBW Stuttgart kooperiert mit zahlreichen Hochschulen und Universitäten weltweit und unterstützt Studierende bei der Planung und Durchführung von Auslandssemestern. Grundsätzlich können sowohl Theorie- als auch Praxisphasen im Ausland absolviert werden.

Und auch darüber hinaus hat das Auslandsamt ein umfangreiches Programm zu bieten: Angefangen von Sprachkursen über die Unterstützung bei der Bewerbung um Stipendien bis hin zu Auslands-Kurzprogrammen oder dem Culture Connection Club, in dem Studierende aus dem Ausland und Studierende der DHBW Stuttgart zusammenkommen.

(www.dhbw-stuttgart.de/internationales)

Auch das Zentrum für Interkulturelle Kompetenz (ZIK) der DHBW Stuttgart hat spannende Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops im Angebot. Es unterstützt zudem die Studierenden der Fakultät Sozialwesen bei der Organisation des verpflichtenden Fremdpraktikums, das viele gern für einen Auslandsaufenthalt nutzen. (www.dhbw-stuttgart.de/zik)

STUDIUM SOZIALE ARBEIT

Sozialwesen: Das Studium Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart ist ein übergreifendes und interdisziplinäres Studienangebot, das Themen der Sozialarbeit und der Sozialpädagogik abdeckt. Ab dem fünften Semester gibt es verschiedene Vertiefungsrichtungen, die den Studierenden Wissen im entsprechenden Arbeitsbereich des Dualen Partners vermitteln. Mit dem Abschluss können die Absolventinnen und Absolventen aber in sämtlichen Bereichen der Sozialen Arbeit tätig werden.

(www.dhbw-stuttgart.de/sozialwesen)

HEBAMMENSTUDIUM

Angewandte Hebammenwissenschaft: In diesem dualen Studiengang erwerben Studierende zwei Abschlüsse: das Staatsexamen als Hebamme und den Bachelor of Science. Seit der Akademisierung des Hebammenberufs bietet die DHBW Stuttgart den dualen Studiengang in Zusammenarbeit mit Kliniken der Maximalversorgung und freiberuflichen Hebammen als Dualen Partnern an. Für bereits qualifizierte Hebammen gibt es die Möglichkeit, berufs begleitend zu studieren.

Supermarkt ohne Kasse

Im StudyLab des Dualen Partners Hewlett Packard Enterprise entwickeln Bachelor- und Masterstudierende eigenständig Ideen und experimentieren.

Von Anja Schreiber

Praxiseinsatz im StudyLab: Diese Möglichkeit bietet dualen Studierenden die Hewlett Packard Enterprise in Böblingen. Der Kooperationspartner der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart hat damit seinem akademischen Nachwuchs die Gelegenheit geschaffen, schon im Studium an Innovationen zu arbeiten – und das ganz eigenverantwortlich.

„Das StudyLab ist eine ganz besondere Abteilung innerhalb unseres Unternehmens“, berichtet Susanne Reuchlen, die mitverantwortlich für das duale Studium bei Hewlett Packard Enterprise in Deutschland ist. „Die ganze Abteilung besteht nur aus Bachelor- und Masterstudierenden. Alle Arbeiten werden von ihnen eigenverantwortlich und selbstständig übernommen. Etwa 20 Bachelorstudierende sind in dieser Abteilung im Einsatz. Die verschiedenen Projektteams bilden sich jeweils aus vier bis fünf Bachelorstudierenden, die von drei bis fünf Masterstudierenden angeleitet werden.“ Im Verlauf ihres Studiums haben alle dualen Studierenden die Möglichkeit, einen Praxiseinsatz in diesem StudyLab zu absolvieren.

Viele der leitenden Masterstudierenden waren bereits im Bachelorstudium für einen Praxiseinsatz im StudyLab, das als Inhouse-Dienstleister für Projektdurchführungen und auch als Innovationschmiede gleichermaßen fungiert. So sammeln sie innovative Ideen bei den Mitarbeitenden im Unternehmen und entscheiden gemeinsam, welche davon umgesetzt werden. Diese Ideen können sowohl reale Kundenprojekte sein wie auch interne Konzepte, die den Studieren-

den die Möglichkeit bieten, mit modernen Technologien zu experimentieren und neue Wege zu beschreiten.

Eine solche Idee war, ein Konzept für einen digitalisierten Supermarkt der Zukunft zu erstellen, der ohne jede Kasse funktioniert und für den eine StudyLab-Projektgruppe einen Prototypen entwickelte.

Reuchlen weiß um die Vorteile dieser besonderen Abteilung. „Studierende können gemeinsam frische Ideen entwickeln. Sie arbeiten im Team unter ihresgleichen und erleben so Austausch und Zusammenhalt.“ Masterstudierende würden außerdem frühzeitig in eine Leitungsrolle hineinwachsen. Das Feedback der Studierenden ist sehr positiv. „Sie sehen das StudyLab als coole Möglichkeit, Innovationen mit zu entwickeln. Die vor fünf Jahren gegründete Abteilung hat sich inzwischen bei uns etabliert. Sie ist ein fester Bestandteil unseres Unternehmens geworden, die auch von erfahrenen Mitarbeitern sehr geschätzt wird.“

Beim dualen Studium an der DHBW Stuttgart sind Theorie und Praxis eng miteinander verwoben. Die Lehrinhalte der Praxisphasen sind eng zwischen Hochschule und Dualem Partner abgestimmt und sind Teil des Curriculums, werden also auch mit ECTS-Punkten bewertet.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

Forschung: Die Künstliche Intelligenz (KI) hat inzwischen fast in allen Lebensbereichen Fuß gefasst. Auch an der DHBW Stuttgart wird auf diesem Themengebiet geforscht, und Entwicklungen werden vorangetrieben. Das kürzlich gegründete Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI) bündelt nun alle Kompetenzen und bietet Forschenden, Lehrenden sowie Studierenden eine Plattform, um sich einzubringen oder vom kompakten Wissen zu profitieren.

(www.dhbw-stuttgart.de/zfki)

Accelerate your Career

Für die Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH am Standort Schwieberdingen suchen wir ab September/Oktober 2023 für unsere zukunftsorientierte Ausbildung Kandidaten (m/w/d):

Duales Studium im Studiengang Elektrotechnik

Referenzcode DE_STR_50940297_2

IHRE AUFGABEN

- Das System der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Stuttgart bietet Abiturienten (m/w/d) die Möglichkeit, Praxis und Theorie ideal miteinander zu verbinden. Sie sind in Blockphasen abwechselnd an der DHBW in Stuttgart und in unserem Entwicklungszentrum in Schwieberdingen tätig. Während Ihrer Ausbildung sind Sie sowohl in der Elektronikentwicklung als auch nach Wahl in den Bereichen Funktionsentwicklung, Prüfstandsautomatisierung, EMV, Qualität oder Fahrversuch tätig.

IHR PROFIL

- Sie interessieren sich für ein Studium im Bereich Elektrotechnik
- Sie haben besonderes Interesse an Elektronik und Fahrzeugtechnik
- Sie sind engagiert, flexibel, interessiert sowie aufgeschlossen
- Sie haben gute oder sehr gute Noten in Physik, Mathematik oder Informatik
- Sie haben die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Sie haben Interesse am internationalen Arbeiten (Ungarn, Indien, China)
- Sie sind kommunikativ und teamfähig

UNSER ANGEBOT

Durch technologische Exzellenz, nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung treiben unsere Mitarbeiter an über 100 Standorten in 29 Ländern den Fortschritt voran. Wir bieten Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem internationalen Umfeld sowie ein attraktives Rahmenangebot, das von flexiblen Arbeitszeitmodellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reicht.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann steigen Sie ein! Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!